© LAAC

Gipfelplattform TOP OF TYROL

Stubaier Gletscher – Großer Isidor (3.200 m)
6167 Neustift im Stubaital, Österreich

ARCHITEKTUR
LAAC

BAUHERRSCHAFT
Wintersport Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
Christian Aste

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
11. Dezember 2008

Mit der Gipfelplattform „TOP OF TYROL“ befindet sich auf über 3.200 m Höhe mitten im Stubaier Gletscher eine Aussichtsplattform mit faszinierendem Rundumblick in die Tiroler Bergwelt. Von der Bergstation der Schaufeljochbahn aus führt der Weg über mehrere Treppen auf den Grat zum „Großen Isidor“ und über natürliches Gelände weiter zu der über die Felskante auskragenden Plattform. Ausgehend von der vorhandenen Topographie entstand durch Inszenierung und Überzeichnung eine aus Landschaft geformte Architektur, eine künstliche Landschaft, die zwischen Dynamik und Statik vermittelt. Die Stahlkonstruktion aus wetterfestem Cortenstahl schmiegt sich an den Felsgrat, sandgestrahlte Stahlschwerter kragen 9 Meter über die Felskante aus und tragen einen Boden aus Gitterrosten. Ein monolithisch gefertigtes geschwungenes Geländer mit einem Handlauf aus Lärchenholz folgt der Grundform und unterstreicht deren Dynamik.

Konstruktiv ist das Tragwerk als verzerrter Trägerrost konzipiert. Die gekrümmten, auskragenden Schwerter aus Cortenstahl Blechen sind als Kastenträger mit dreiecksförmigem Querschnitt ausgeführt, die stehenden Bleche hinter dem Fundament mit Beulsteifen zur Stabilisierung versehen. Die Auflagerkräfte werden linear über ein Fundament und punktuell über die hangseitigen Felsanker abgeführt. Nachdem sich die Plattform im hochalpinen Permafrost befindet, war es notwendig, die Fundierung mit 15 m langen Felsankern im Zugbereich und einem Stahlbetonfundament im Bereich der Druckzone auszuführen. Aufgrund der exponierten Lage erfolgte die Montage zur Gänze mit dem Hubschrauber, hoher Vorfertigungsgrad, einfachste Montagestöße und Passgenauigkeit waren dabei

© LAAC

© LAAC

© LAAC

unbedingte Voraussetzung. Ein wesentlicher Teil der Entwurfsoptimierung bestand folglich auch darin, die einzelnen Bauteile an die Lastengrenze des Helikopters anzupassen und Montagestöße zu optimieren.

So wie sich die Gletscherlandschaft mit den Jahreszeiten verändert, transformiert sich auch das Erscheinungsbild der Plattform. Im Sommer fügt sich die Stahlkonstruktion aus Cortenstahl in die – aufgrund des hohen Eisenanteils stark rot gefärbte – Felslandschaft, im Winter verschwinden die Lamellen im Schnee und nur die über die Nordwand auskragenden Schwerter bleiben sichtbar. Eis und Schnee lagern sich an der Struktur der Konstruktion ab, Wind und Sonne legen die Stahllamellen beinahe wie eine Skizze als zarte Linien an der Oberfläche frei. Mit dieser von der Landschaft beeinflussten und die Landschaft prägenden Gipfelplattform erhielt die Stubaier Gletscherregion eine neue Attraktion, die – neben dem vorhandenen, vielfältigen Angebot für Winter- und Sommertourismus – einen weiteren Akzent setzt und einen Beitrag zur Vitalisierung des Tourismus in der Übergangszeit leistet. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: LAAC (Kathrin Aste, Frank Ludin)
Mitarbeit Architektur: Thomas Feuerstein
Bauherrschaft: Wintersport Tirol
Tragwerksplanung: Christian Aste

Bodenmechanik: Bernhard Wietek

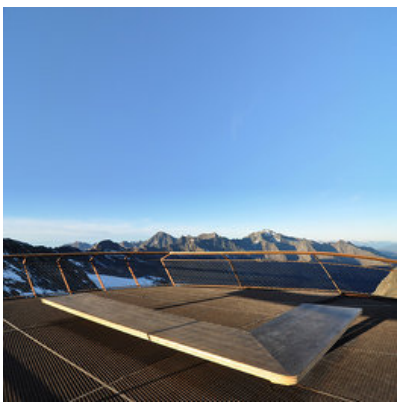
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2007 - 2008
Fertigstellung: 2008

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Stahlbau: Fa. Bitschnau, Nenzing
Schlosser: Fa. Raggl, Völs
Spezialtiefbau: Fa. Felbermayr, Imst
Zimmerer: Fa. Haas, Neder i. Stubaital

PUBLIKATIONEN


© LAAC

© LAAC

© LAAC

AIT 12/2008, Der Berg ruft!
ART 12/2008. DAS KUNSTMAGAZIN
C3 01/2009, Sense of Place
A10 01/2009, Spaces for exploration
Architectural Record 02/2009, Points of view
Mark 03/2009, privacy ist the most important issue
Architektur Aktuell 09/2009, Stahl & Alu
Zero Volume 04/2010, area 111
Detail Sonderedition 07/2010, Mikroarchitektur
Architecture Now! 7/2010
In nextroom dokumentiert:
Baumeister 02/2009 B2 Urlaubsziele, Callwey GmbH, München 2009.

AUSZEICHNUNGEN

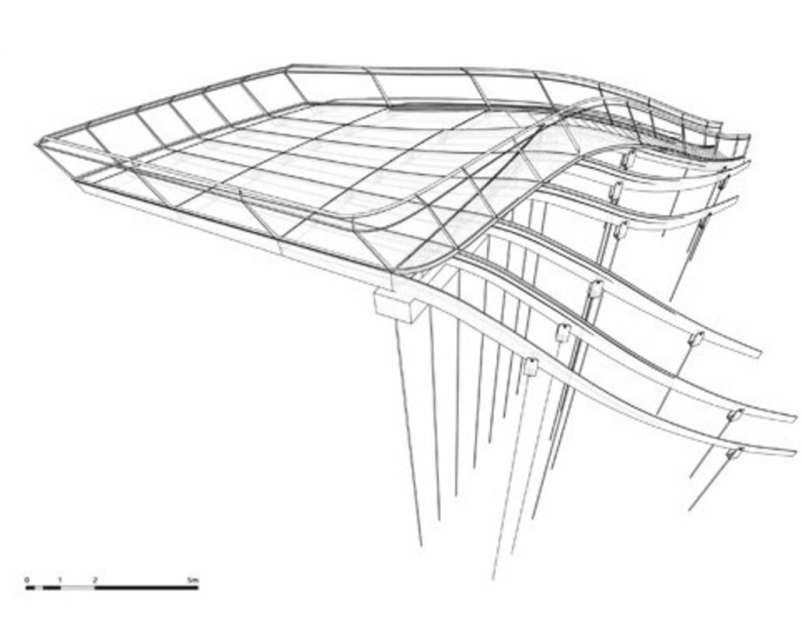
DETAIL Preis 2011: Sonderpreis Stahl (Nominierung)
Alpine Interior Award 2011, Preisträger Kategorie „Alpine Freizeit“
In nextroom dokumentiert:
BTV-Bauherrenpreis für Tirol und Vorarlberg 2010, Anerkennung

WEITERE TEXTE

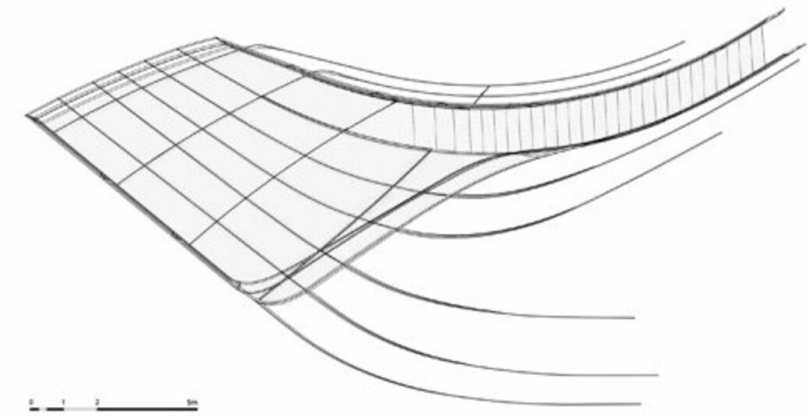
Gipfelplattform TOP OF TYROL, newroom, Mittwoch, 10. März 2010

© LAAC

Gipfelplattform TOP OF TYROL



Perspektive



Grundriss